

JULI, AUGUST 2021

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



# MEDIUM



**SOMMER  
IN WETTBERGEN**

## Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH  
Wallensteinstraße 23D  
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de  
www.pflegedienst-vosshage.de



## Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72  
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik**

# schnell - sauber - preiswert

## Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen. Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

- Beratung zu Arzneimitteln und Gesundheit
- Baby- und Kinderapotheke
- Hautpflege- und Kosmetikberatung
- Schüßler Salze
- Darmgesundheit
- Ernährungs- und Vitalstoffberatung



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59  
info@johannes-apotheke-wettbergen.de  
www.johannes-apotheke-wettbergen.de  
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



johannes  
apotheke



Auch in Wettbergen kann man den Sommer genießen! Erkunden Sie die nähere Umgebung und lassen Sie den Tag mit einem Cocktail oder einem guten Glas Wein auf dem Balkon oder im Garten ausklingen. In diesem MEDIUM finden Sie einige Anregungen.

## 04 | thema des monats

Sommer in Wettbergen

## 10 | buchtipp

Sommerbücher  
Sommerpredigten

## 12 | menschen

Dietmar Stahlberg  
Andreas Klautke

## 14 | kurz und wichtig

## 16 | kultur

KATAKOMBE, STERNENZELT,  
MUSIKKREIS, SCHACHKURS

## 17 | komplett

Juli, August 2021

## 18 | lebenszeiten

## 19 | übersicht

Evangelisch-lutherische  
Johannes-der-Täufer-  
Gemeinde, Katholische  
Maximilian-Kolbe-  
Gemeinde



## MEDIUM

### HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen  
☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)  
E-Mails: B.Thome@onlinehome.de (für Inserenten)

### PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss  
PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Foto, Dietrich Spellerberg

### SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design+kommunikation  
Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden  
☎ 05108 6 44 79 53  
www.werbungmarketing.de  
info@werbungmarketing.de

### DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh  
Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen  
☎ 0511 8 74 15 16 22  
Auflage: 5897 Exemplare

### ANZEIGENSCHLUSS:

Freitag, 6. August 2021

### NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu bearbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

### HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum, Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann. Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,  
☎ 0511 59 09 36 30.

## Pausen

Ein Mann sitzt auf einer Bank. Er stützt sein Kinn auf den Arm. Seine Augen sehen auf den Boden. Ob es da etwas zu sehen gibt? Oder ob sie ins Leere blicken? Das Letztere scheint mir wahrscheinlicher. Über irgendetwas sinniert er. Etwas beschäftigt ihn. Auf einer Bank kann man gut ausruhen.

Ein bisschen Luft schnappen, wenn man ein Stück Weg gegangen ist. Ein bisschen nachdenken über Gedanken, die einem gekommen sind. Einen Moment nur, ein paar Minuten. Dann geht es weiter.

Mach mal Pause. Pausen sind wichtig. Stopps auf dem Weg. Pausen in der Schule. Pausen bei der Arbeit. *Ohne Sonntag verkommt der Mensch zu einer ruhelosen Maschine.* So hieß es schon 1891 in Preußen warnend. Jetzt hatten wir über ein Jahr Pause. Pause in den Kontakten. Pause im Miteinander. Pausen bei den Angeboten von entspannenden kulturellen Veranstaltungen, Pause mit den Fahrten in den Urlaub. Da war keine Auszeit, kein Nachdenken über sich und die anderen. Oft nur: Wie komme ich durch den Tag? Andere durften, mussten weitermachen. Gut für die Wirtschaft. Die muss auch laufen.

Aber der Mensch, der braucht auch Pausen. Der ist keine Maschine. Der braucht mal eine Pause, muss sich mal hinsetzen, braucht eine Bank (im doppelten Sinne), eine Auszeit. Als Kind mit kleinen Beinen, als Mutter und Vater, als Berufstätige, als älter und alt gewordener Mensch.

Wohin wird die Auszeit des letzten Jahres führen? Lehrer sagen: »Ich hoffe, dass bald alles wieder normal ist.« Die ständig neuen Bestimmungen waren nicht einfach. Die technischen Grenzen vom online-Unterricht auf allen Seiten wurden täglich sichtbar. Die Pädagogik im Umgang mit schwierigen Situationen blieb auf der Strecke.

Andere sagen: »Wir haben die Schwachstellen gesehen Jetzt muss alles anders werden.« Damit alles pausenlos, reibungslos funktioniert. Das ist auch unsere Erwartung. Es soll alles reibungslos funktionieren. Wenn es nicht so ist, wenn nicht alles *just in time* da ist, dann stockt der Betrieb unfreiwillig, dann kommt diese Pause ungelegen. Und manche kämpfen um ihre wirtschaftliche Existenz. Da müssen wir solidarisch bleiben.

Jetzt kommen die Ferien. Eine große Pause. Die wird uns guttun. Vielleicht können wir danach neu durchstarten. Die Pause wird auch nach den Ferien wichtig bleiben. Wir dürfen sie uns nicht nehmen lassen. Jetzt wird immer mehr ökonomisch aus dem Menschen und seinen Fähigkeiten herausgepresst. Dass die Schwächeren dabei maßgeblich sind, wie oft gesagt wird, glaube ich nicht immer. Es geht immer auch um Ökonomie. Die sieht in der Pausenlosigkeit auch große Chancen, und wenn der Mensch auf der Strecke bleibt, sollen sich die Caritativen um sie kümmern.

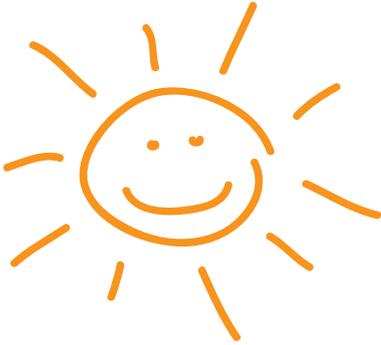
Der Mann auf der Bank sinniert. Ob unsere Gesellschaft auch einmal innehält und sinniert? Ist sie nicht eher auch getrieben von immer neuen Herausforderungen? Wir brauchen ein ausgewogenes Maß von Ruhe und Aktivität, von gedanklicher Konzentration und effektiver Umsetzung, von Zerstreung und Geschäftigkeit. »Bete und arbeite« sagten dazu die Mönche um Benedikt von Nursia im 6. Jahrhundert. Darüber kann man auch heute noch nachdenken.

Schöne Ferien. Nimm Dir Zeit.

FRIEDHELM HARMS



# Sommer in Wettbergen



**Die Corona-Pandemie hält uns nach wie vor im Griff. Der gewohnte Sommerurlaub in entferntere Regionen ist auch in diesem Jahr kaum möglich. Auf der Suche nach Alternativen bieten sich Ausflugsziele in der näheren Umgebung an. Bekannte Ziele sind der Harz, der Deister, das Steinhuder Meer und die Lüneburger Heide. Aber auch vor unserer Haustür warten Entdeckungen, ein Beispiel beschreibt unsere kleine Radtour um Wettbergen. Lohnende Naturerlebnisse, das Kennenlernen historischer Orte und kulinarischer Genüsse warten auf uns. Radeln oder wandern Sie mit.**



## Unsere Lieblingsradtour – eine kleine kulinarische Rundreise durch Wald und Flur



Ausgangspunkt unserer kleinen Rundreise ist der Parkplatz des REWE Marktes am Rande des **zero:e park**. Wir biegen in die Straße *Auf dem Sohlorte*, lassen den **Traute-Martin-Weg** links liegen und erreichen einen der schönsten Spiel- und Bolzplätze Hannovers, ein Treffpunkt für viele Kinder, Jugendliche und Familien (Bild rechts).

Vorbei am Regenwasserrückhaltebecken radeln wir zum Wettberger Sportpark, der 1973 im Zuge der Eingemeindung Wettbergens nach Hannover erbaut wurde. Die TuS Wettbergen von 1909 blühte auf und entwickelte sich zu einem der größten Sportvereine Hannovers mit breitem Sportangebot. Wir lassen die schicke Tennisanlage der TuS



hinter uns, überqueren die Ihme und biegen links nach Devese ab. Nach wenigen Metern auf der Kreisstraße halten wir uns rechts, radeln vorbei an der Deveser Feuerwehr durch die **Feldmark** (Bild oben rechts). Den Weg säumen Holunder-, Schlehen- und Weißdornbüsche, die Grundlage für leckeren Holundersaft, Schlehengelee und herzstärkenden Weißdorn-tee.



Weiter geht es durch das Hemminger Bürgerholz; hier lockt ein kurzer Abstecher zum **Café Webstuhl** (Bild links) mit seiner reichhaltigen Kuchenauswahl. Im Bürgerholz

bietet eine **Grillhütte** Platz für Geselligkeit, ideal auch für Kindergeburtstage. Wir erreichen über die Hiddestorfer Straße – leider noch ohne Fahrradweg – Ihme Roloven.

An der Kreuzung informiert uns ein kleiner bronzenener **Berliner Bär**, dass Berlin noch 312 km entfernt ist (Bild rechts). Ein kurzer Schwenk nach links, dann biegen wir rechts in den Mühlenweg. Dieser Natur-



Erlebnispfad führt uns bogenförmig um Ihme-Roloven herum. Lohnenswert ist ein Stopp am **Kinderbiotop** (Bild links). An diesem idyllischen Teich kann man im

Frühjahr dem beeindruckenden Froschorchester lauschen. An der nächsten Weggabelung erinnert ein großer Findling an die Bettenser Mühle, eine von vier Mühlen, die vormals das Wasser der Ihme als Energiequelle nutzten. Die weiteren Mühlen sind die **Unterschachtmühle** in Vörie (Bild links), die **Kückenmühle** und die **Mordmühle** in Ricklingen. Weiter radeln wir entlang von Raps-, Mais- und Rübenfeldern, queren die Ihme und erreichen den westlichen Ortszugang von Ihme-Roloven. Hier lockt eine Verkaufsstelle der Familie Tubbe mit regionalen

frischen Produkten. Es gibt leckere Kartoffeln, Gemüse, Blumen, frische Eier vom **Hühnermobil** (Bild rechts) und im Herbst eine große Auswahl an Ess- und Zierkürbissen.



An Erdbeerfeldern vorbei queren wir die Landstraße zwischen Ronnenberg und Devese, erblicken den Erdbeerkiosk von Bauer Fricke und machen eine Pause im **Erdbeer-Café**, idyllisch zwischen Büschen und Bäumen an einem kleinen Teich, einer ehemaligen Tonkuhle, gelegen, leider kein Geheimtipp mehr. Neben der Brücke über die Ihme informiert eine Tafel über die Renaturierungsmaßnahmen, die aus einem begräbten Flusslauf wieder einen mäandrierenden Bach gemacht haben. Hier lassen sich Flora und Fauna des Baches beobachten, Kinder können im **Bachlauf** spielen (Bild rechts).



Die nächste Stärkung erwartet uns nach wenigen Metern an der **Kückenmühle** (Bild links), in einem der schönsten Biergärten der Region. Wo einst sich Wasserräder drehten, genießen wir heute auf der

Terrasse des Restaurants Kückenmühle Aperol Spritz, Eis und italienische Spezialitäten.

Gut gestärkt schaffen wir locker die letzten Kilometer nach Wettbergen. Kurz vor dem Ortsanfang grüßen uns Pferde auf der Koppel von Bauer Brennecke. Im Herbst erfreuen sich die leckeren Kirschen der beidseits wachsenden Kirschbäume großer Beliebtheit. Richtung B 217 liegen die Glasgewächshäuser von Bauer Hermanns, in denen bei tropischen Temperaturen zahlreiche aromatische Tomatensorten und Salatgurken gedeihen. Von der *Ihmer Straße* fahren wir rechts in die *Deveser Straße* und biegen nach ca. 300 m links in den **Pastor-Bartels-Weg** (Bild oben rechts) ein und erreichen schließlich das Schmuckstück Wettbergens, die Johannes der Täufer Kirche, eine Barockkirche von 1697. Eine separate Besichtigung des sehenswerten Innenraums und der unter dem Eingang liegenden Gruft

lohnt sich immer (bitte im Pfarrbüro melden).

Gegenüber von Kirche und Pfarrhaus locken zwei weitere Lokalitäten zur Einker. Das *Balou* bietet die seltene Kombination von deutschem Schnitzel und typischen spanischen Tapas zusammen mit frisch ge-



zapftem Bier oder spanischem Rotwein an. Wenige Meter entfernt kann man in *Kumms Bistro* hervorragend frühstücken und sich in Ruhe Weine und Spirituosen für den häuslichen Weinkeller aussuchen. Wir folgen der *Hauptstraße*, vorbei am gemeindeeigenen Friedhof und *erklimmen* den höchsten Punkt Wettbergens, die **Wettberger Windmühle** (Bild links). Über die Bergfeldstraße, vorbei an zwei Kindertagesstätten und dem

Altenzentrum *Karl Flor*, erreichen wir nach 14,5 km wieder den Ausgangspunkt unserer Lieblingsradtour.

**Marion und Dietrich Spellerberg**

## Der Traute-Martin-Weg im zero:e park Wettbergen



**Im Südwesten Hannovers** ist Europas größte Null-Emissionssiedlung entstanden. Das Gebiet umfasst rund 330 freistehende Ein-Familien-, Doppel- und Reihenhäuser. Die gesamte Siedlung ist dauerhaft klimaschonend konzipiert.

Die Straßen und Wege tragen fast ausschließlich Frauennamen, von denen der Lebensweg und das Lebenswerk vielen nicht bekannt sind. Traute Martin dagegen ist vielen Menschen in Wettbergen in lebhafter und angenehmer Erinnerung. Die geborene Ostpreußin war nach ihrer Flucht ab 1945 die Seele der selbstständigen Gemeinde Wettbergen. Bis zur endgültigen Eingemeindung in die Landeshauptstadt Hannover leitete sie die Kasse und das Standesamt im Rathaus Wettbergen. 1979 endete die Geschichte der Gemeinde Wettbergen, aber nicht das Engagement von Traute Martin für die Menschen unseres Stadtteils. Sie übernahm für vier Jahre die Gaststätte im Wettberger Sportpark. Ihre interessante Speisekarte mit Gourmet-Aktionswochen ist mir noch in sehr guter Erinnerung. Auch die Arbeit im Roten Kreuz betrieb sie mit großem Engagement und war mehrere Jahre Vorsitzende des Ortsvereins Wettbergen des Deutschen Roten Kreuzes. Traute Martin hat das Denkmal in Form des Wege-Namens verdient.

**Wilfried Seiffert**

# Der Pastor-Bartels-Weg oder: Was Mario Götze mit Wettbergen zu tun hat

»Mach ihn! Mach ihn! Er macht ihn!

**Mario Götze**eeeeeeee!« Vor sieben Jahren hörten die Fußballfans diesen Kommentar am Fernsehen in der 113. Minute des WM-Endspiels Deutschland gegen Argentinien aus Rio de Janeiro. Der Kommentator der ARD hieß Tom Bartels, seitdem und vorher schon bei vielen sportlich bedeutsamen Großereignissen als Berichterstatter dabei.

Dieser Tom Bartels ist ein Enkelsohn von Pastor Dr. h. c. Friedrich Bartels, der von 1945 bis 1954 Pastor in Wettbergen war und dessen Name im Pastor-Bartels-Weg im alten Ortskern bleibende Erinnerung gefunden hat. Friedrich Bartels war später auch geistlicher Vizepräsident im Landeskirchenamt der hannoverschen Landeskirche, die höchste theologische Position im Amt. Er hatte Ende der zwanziger Jahre sein Theologiestudium absolviert und in Duderstadt und Neuhaus an der Elbe erste Pfarrstellen innegehabt. 1935 wurde er ins Landeskirchenamt nach Hannover als *Geistlicher Hilfsarbeiter* berufen.

Nach seiner Kriegsgefangenschaft und dem Krieg mit dem zerstörten Hannover musste die Familie eine neue Bleibe suchen. Die damals noch überschaubare Kirchengemeinde Wettbergen suchte einen Nachfolger für den Ruhestandspastor Möller. So bezog man 1945 das Wettberger Pfarrhaus in der oberen Etage



und wohnte dort 14 Jahre lang. Etliche Konfirmandenjahrgänge aus dieser Zeit erinnern sich lebhaft an ihn und die Familie mit den vier Söhnen. Anfang der 50er Jahre wirkte Friedrich Bartels im Landeskirchenamt parallel zum Dienst in Wettbergen an den Loccumer Verträgen mit, die bis heute im Grundsatz das Verhältnis von Kirche und Staat in Deutschland prägen. Als Oberlandeskirchenrat war er auch zuständig für die Rahmenbedingungen für die Erteilung von Religionsunterricht in den Schulen.

Im Zuge des Abrisses des alten Wettberger Edelhofes 1971 und der Neubebauung mit den

jetzigen Häusern entstand vom Pfarrhaus nach Süden eine neue Straße. Was lag näher, als sie nach dem 1973 mit 70 Jahren verstorbenen ehemaligen Pastor Bartels zu benennen? Es war in jener Zeit, als sein Enkel Tom Bartels den zweiten WM-Sieg von München 1974 bewusst erlebte.

**Friedhelm Harms**

## Geheimnisvolle Brunnenreste am Waldrand

**Kennen Sie den Lloydbrunnen?** Die meisten Wettberger werden diese Frage mit »Nein« beantworten, obwohl sicher viele von ihnen schon daran vorbeigegangen sind. Schaut man vom Weg, der vom Sportpark nach Devese über die Ihme führt, sieht man in südwestlicher Richtung am Waldrand eine ganz kleine Siedlung. Das ist Lloydbrunnen.

Man kommt daran vorbei, wenn man am Ende des Weges nach rechts in Richtung *Küchenmühle* abbiegt, und wird fast immer Spaziergängern, Läufern und Radfahrern begegnen, die in umgekehrter Richtung von der *Küchenmühle* an der Ihme entlang nach Wettbergen wollen.

Als vor vielen Jahren dieser Weg am westlichen Waldrand so überschwemmt war, dass man als Fußgänger in den Wald ausweichen musste, stießen meine Frau und ich nur zwei Meter vom Waldrand entfernt auf die Überreste von Bauwerken. Offensichtlich handelte es sich um die Überreste von zwei Brunnen, einem rechteckigen und einem runden. Wir begannen zu rätseln, was sich dahinter verbergen könnte.

Einige Monate später kam ich mit dem Besitzer eines der Häuser am Lloydbrunnenweg ins Gespräch. Er erwies sich als Informationsquelle ersten Ranges.

Jetzt wissen wir: Der Lloydbrunnen in Devese war ehemals eine Mineralwasserfabrik. Auf dem Gelände westlich von Devese wurde Ende des 19. Jahrhunderts eine Mineralwasserquelle entdeckt; vermutlich als Arbeiter einer der umliegenden Ziegeleien in Arnum, Hemmingen; Ihme

Wettberger-Bestattungshaus  
Lutz Bierwisch



**Erd-, Feuer-, Seebestattungen**  
eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover  
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49  
Ronnberg - Hannover - Lehrte



**Tag und Nacht  
für Sie erreichbar**

[www.bierwisch-bestattungen.de](http://www.bierwisch-bestattungen.de)

**Frischer Fisch und Meer**



Bei mir am **Fischwagen** bekommen Sie ihren **Frischfisch & Räucherfisch** sowie **verschiedene Fischsalate**.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ **015 20 32 40 521**

|   |   |                                    |
|---|---|------------------------------------|
| <b>Dienstags</b> Wettbergen:                                    |  | 18:35 Uhr . . . . . Im Rehwinkel 6 |
| 17:10 Uhr . . . . . Bergstraße 4                                |   | 18:40 Uhr . . . . . Im Seefeld 19  |
| 17:25 Uhr . . . . . Neue Straße 5                               |   | 18:50 Uhr . . . . . Hauptstraße 30 |
| 17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30                             |   |                                    |
| 18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof<br>(Feuerwehruzufahrt) |   |                                    |

**Donnerstags** Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**  
**REWE Markt** - Auf dem Sohleorte 

oder Roloven dort Ton abstachen. Der damalige Besitzer, der Bremer Kaufmann Heinrich Kaestner, baute 1893 eine Betriebs-halle mit Förderturm und Wohnhaus um die Mineralwasser-quelle. Bereits ein Jahr später übernahm dann der Bremer Gutsbesitzer Jacob Schierenbeck das Grundstück mit Betriebs- und Wohngebäude. Vermutlich hat Schierenbeck das Mineralwasser aus Devese erstmals in Flaschen abgefüllt und es als Trinkwasser für Schiffsreisen verkauft. Eine dieser glatten grünen Flaschen hat alle Zeitläufte überstanden. Auf ihr ist in erhabenen Buchstaben eingepreßt **LLOYD BRUNNEN DEVESE HANNOVER**. Verschlossen ist sie mit einem Schraubverschluss aus Hartgummi.

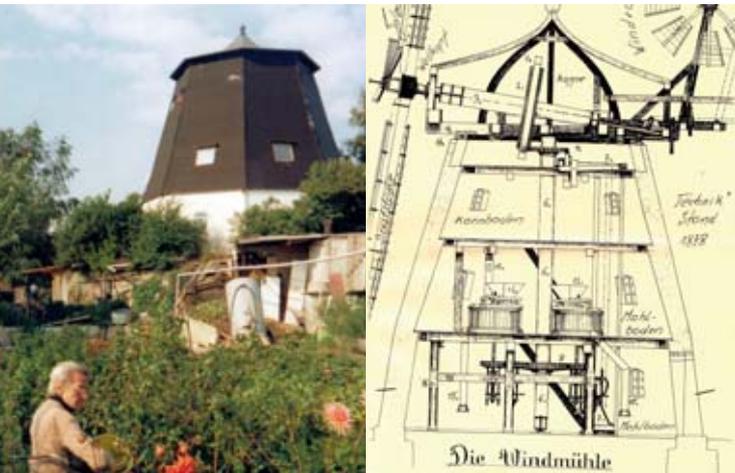
Die Firmenbezeichnung *Lloydbrunnen* findet sich erstmals im Jahre 1897 im Handelsregister der Stadt Hannover. Den Namen könnte der Bremer Schierenbeck bei der in Bremen ansässigen Schifffahrtsgesellschaft *Lloyd* entlehnt haben, deren Schiffe mit dem Mineralwasser aus Devese auf große Fahrt gingen. Deshalb wird *Lloydbrunnen* auch mit dem ungewöhnlichen doppelten *Ll* am Anfang geschrieben.

Die Mineralwasserquelle ist wohl gegen Ende der 20er Jahre versiegt. Die Mineralwasserfabrik wurde geschlossen. 1930 gingen Grundstück und Betriebsgebäude in den Besitz der Gemeinde Devese über. Die heute auf dem Gelände stehenden Wohnhäuser sind im Privatbesitz.

Die Brunnenreste übrigens, von denen ich zu Anfang berichtet habe, stammen möglicherweise gar nicht aus der Zeit der Mineralwasserfabrik, sondern aus dem Zweiten Weltkrieg, als die Munitionsfabrik in Empelde dort ein großes Materiallager eingerichtet haben soll. Der Wald – *Hengstmanns Busch* – wurde erst nach dem Krieg gepflanzt.

**Dieter Brodtmann**

## Die Wettberger Windmühle



**Die ehemalige Wettberger Windmühle** auf der Südseite eines kleinen Hügels vor den Toren von Hannover hat dem Stadtteil Mühlenberg den Namen gegeben. Die Mühle wurde etwa um 1870 erbaut und gehört zum Stadtteil Wettbergen. Sie war eine sogenannte Erdholländer Mühle, d.h. eine kleine Mühle, deren Flügel bis zur Erde gingen. Sie hat einen achteckigen gemauerten Sockel, auf dem eine Holzkonstruktion errichtet wurde, und eine drehbare Kappe, die sich mit den Flügeln im Wind bewegte. Die Kappe wurde an den Besitzer der Erdholländer-Windmühle in Sorsum (Gemeinde Wennigsen) verkauft; sie ist dort von der B 217 aus zu sehen. Seit dem Verkauf trägt die Wettberger Mühle ein festes Dach. Die Mühle ohne Flügel arbeitete noch in den 50er Jahren mit einem Elektroantrieb.

Die Mühle und das kleine Müllerhaus wurden lange Zeit von Herbert Stopp und seiner Familie bewohnt. Herbert Stopp war ein Wettberger Unikum. In jungen Jahren war er schlesischer Meister im Kunstturnen, arbeitete bis zum Kriegsende bei der Firma SIEMENS und betreute die Elektro-Motoren des *Führer-Zuges*. Nach 1945 betrieb er in Wettbergen eine Landmaschinen-Schlosserei. Seine Arbeiten galten als *unkaputtbar*. Für die TuS



Wettbergen war er Übungsleiter der Turner, die in einem Kneipsaal trainierten. Noch im hohen Alter kletterte er in der Schulturnhalle am Seil bis zur Hallendecke und brachte die jungen Leute zum Staunen.

Mit dem Umzug in die Mühle schuf er sich in und um die Mühle eine besondere Idylle ohne Wasser- und Abwasseranschluss. Zunächst genügte ihm das Regenwasser, später pumpte er das Grundwasser aus den Bohrlöchern des U-Bahn-Baus. So entstand auf dem Mühlenberg eine blühende Insel, von wachsenden Neubausiedlungen umgeben. Ihm blieb ein weiter Blick über Hannover und zum Deister.

1982 zog Norbert Gardlo (Lehrer der Grundschule sowie Vorsitzender, Abteilungsleiter und Trainer der TuS) in die obere Etage der Mühle. Zusammen mit Sabine Focke (Leichtathletin und Volleyball-Trainerin der TuS) baute er das Dach aus. Das Gardlo-Refugium im Dachgeschoß wurde zum beliebten Treffpunkt für viele junge und alte Sportler der TuS. Nach dem Verkauf der Mühle zog Norbert Gardlo in die Mühle auf dem Gehrender Berg. Die Wettberger Mühle wurde grundlegend saniert und zu Wohnzwecken umgebaut. Heute ist die Mühle mit Dachziegeln verkleidet.

**Norbert Gardlo, Wilfried Seiffert**

Privatpraxis für  
Naturheilkunde und Physiotherapie

Manuelle Therapie  
Akupunktur  
Cranio-Sacrale-Osteopathie  
Krankengymnastik  
Manuelle Lymphdrainage  
Triggerpunkttherapie

Andreas Rose  
Heilpraktiker  
Physiotherapeut

Deveserstr. 21  
30457 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 0511-2282599  
[www.praxis-Rose.info](http://www.praxis-Rose.info)



## Die Kückenmühle

**Er ist wohl Wettbergens beliebtester Weg** ins Calenberger Land. Als Verlängerung der Ihmer Straße führt er als breiter asphaltierter Weg – nur offen für Fußgänger, Radfahrer und die Nutzer anliegender landwirtschaftlicher Flächen – von der Ortsgrenze gen Süden und bietet nach gut 2 Kilometern mehrere Möglichkeiten unterschiedliche Wege einzuschlagen. Viele ziehen es aber vor, an diesem Ort zu bleiben; denn dort befindet sich seit fast 100 Jahren ein beliebtes Ausflugsziel, die Gaststätte *Kückenmühle*. Dass sie der derzeitige Besitzer in der Sprache seiner italienischen Heimat mit dem Zweitnamen *la cucina* benannt hat, spielt für diejenigen, die hier zu Gast sind oder einen Wanderweg beschreiben wollen, keine Rolle. Für alle bleibt es die *Kückenmühle*, so wie es auch in großen Buchstaben über dem Eingang zu lesen ist.

Allerdings wird man vergeblich nach einem Mühlengebäude suchen. Ein alter Mühlstein ist so ziemlich das einzige, was von jener Wassermühle noch geblieben ist, die einst von der

hier entlangfließenden Ihme angetrieben wurde. Erwähnt ist die Mühle schon 1320, als Ritter Heinrich Knigge und seine Brüder mit ihr, der *Niederer Mühle mit all ihrer Zubehörung*, belehnt wurden. Wenig später wird sie als *Neddermühle* bezeichnet. Mit diesem Namen sollte sie von einer Wassermühle unterschieden werden, die knapp 1.000 Meter oberhalb beim heute nicht mehr existierenden Gut Bettensen ebenfalls von der Ihme angetrieben wurde. Auch wenn es davon ebenfalls keine Überreste mehr gibt, wird der dort liegende kleine Gebäudekomplex heute immer noch als *Bettenser Mühle* bezeichnet.

Nach über 400 Jahre unter dem Namen *Priestermühle* im Besitz der Kirche Ronnenberg wurde 1707 Kaspar Kücke Besitzer der Mühle, die seitdem den Namen *Kückenmühle* trug und im Laufe der nächsten zweihundert Jahre etliche Um- und Neubauten erfuhr. Spätestens in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts lohnte sich der Mühlenbetrieb nicht mehr, und so wurde die Mühle seit 1927 zur Gaststätte und Hotel mit mehrfach wechselnden Besitzern, aber immer unter dem Traditionsnamen *Kückenmühle*. Der jetzige Besitzer hat sie umfassend renoviert und angesichts steigender Gästezahlen ihre Attraktivität durch einen Biergarten und einen großen Parkplatz noch erhöht.

Wer von dort zu Fuß oder mit dem Fahrrad nicht den direkten Weg nach Wettbergen wählt, kann auch sich nach links wendend an der Ihme entlang über Lloydbrunnen (siehe Seite 6 und 7) zurück zum Sportpark Wettbergen wandern oder fahren.

Vielleicht werden sich auch manche angesichts der schmalen, nicht sehr tiefen und nicht besonders schnell fließenden Ihme fragen, wie ein solches Gewässer überhaupt mehrere Mühlen antreiben konnte, zumal sich nur ca. 2 Kilometer noch weiter oberhalb am westlichen Ortsausgang von Vörie eine dritte Mühle befand (siehe Bild auf Seite 5), eine vierte, die *Mordmühle*, (siehe MEDIUM 2-2017) weiter unterhalb in der Ricklinger Landwehr. Tatsächlich geschah es auch immer wieder, dass in regenarmen Zeiten alle an der Ihme gelegenen Mühlen nicht laufen konnten und die das Korn anliefernden Bauern längere Zeit auf das manchmal dringend benötigte Mehl warten mussten.

Literatur: Peter Seifried: Wettberga/Wettbergen. BoD, € 14,99  
**Dieter Brodtmann**



50 Jahre



## KANDELHARDT

- Dacharbeiten
- Abdichtungen
- Fassadenbau
- Wärmeschutz
- Bauklempnerei
- Solar-Systeme

30989 Gehrden · Rudolf-Diesel-Straße 5  
Telefon 05108 64 27 888

## Galerie-Café Webstuhl



**Das Bürgerholz ist ein idyllisches Waldgebiet** zwischen Ohlendorf und Devese. Wir haben dort schon vor vielen Jahren unsere Spaziergänge genossen. Zu unserer Freude wurde dann später am Waldrand ein Café eröffnet, in dem es leckeren selbstgebackenen Kuchen gab. Außerdem gab es wechselnde Kunstausstellungen und Wolle in wunderschönen Farben.

Im Laufe der Jahre wurde das Café durch Anbauten vergrößert und das Außengelände umgestaltet. Es bietet nun innen

wie außen schöne, zum Teil lauschige Sitzcken. Ein Besuch, auch in größeren Gruppen, ist lohnenswert: Eierlikörtorte (ein Klassiker), Käsekuchen und andere Kuchenarten sind nach wie vor lecker. Weiterhin gibt es Kunst zu sehen und zu kaufen – nur die Wolle ist nicht mehr im Angebot.

Man erreicht das Galerie-Café von Wettbergen aus gut mit dem Fahrrad oder auch mit dem Auto (Parkplätze sind zahlreich vorhanden und nur gelegentlich ausgelastet).

Ich gehe heute (Anfang Juni) davon aus, dass das Café im Sommer wieder geöffnet ist. Doch es ist vielleicht immer noch ratsam, sich vorher zu informieren (Galerie-Café Webstuhl, 30966 Hemmingen OT Ohlendorf).

Aber unabhängig von einem Café-Besuch ist das Bürgerholz allemal einen Ausflug wert. Das Waldgebiet ist so ausgedehnt, dass man je nach der Wahl der Wege weit über eine Stunde darin zu Fuß unterwegs sein kann. Es bietet einige breite Durchgangswege, auf denen man auch Radfahrern begegnen kann, vor allem aber zahlreiche schmalere Wege und Pfade, die an den Rändern des Waldes entlangführen oder auch kreuz und quer durch den schönen Buchenwald. Dann kann es auch geschehen, dass man unvermutet irgendwo am Waldrand landet, plötzlich große Teile des schönen Calenberger Landes vor sich sieht und sich erst einmal orientieren muss, wo man sich gerade befindet. Wen wundert es, dass das Bürgerholz mit seinem Abwechslungsreichtum auch unter Langläufern schon nicht mehr nur ein Geheimtipp ist.

**Gisela Ostermann**

## Was hat der Mittellandkanal mit Wettbergen zu tun?

**Als unsere Familie im Sommer 1979** nach Wettbergen zog, waren die ruhige Stadtrandlage und die Nähe zu Wald und Flur einerseits sowie die gute Innenstadtanbindung andererseits ausschlaggebend für unsere Ortswahl. Die Entwicklung dieses Stadtteils hätte aber auch ganz anders verlaufen können. Das zeigen zwei Aspekte, auf die ich erst später gestoßen bin.

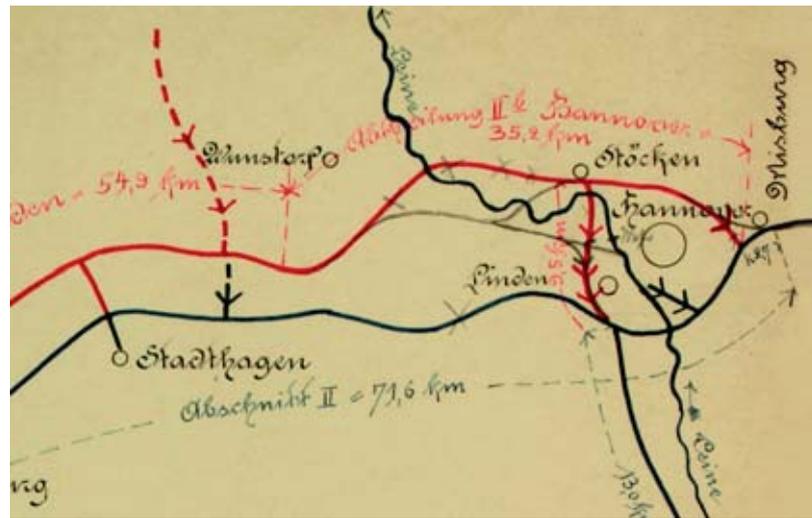
Vielen Wettbergern dürften frühere Planansätze bekannt sein, eine Autobahn aus Richtung Bad Nenndorf an Wettbergen vorbei in Richtung Laatzen zur A 7 zu führen. Weiter verfolgt wurden diese Überlegungen letztlich aber nicht.

Weniger bekannt sind vermutlich Planskizzen, die gegen Ende des 19. Jahrhunderts im Zusammenhang mit dem Bau des Mittellandkanals kursierten. Hiernach war zeitweilig eine Führung der Kanaltrasse südlich an Hannover vorbei im Gespräch. Aus dem Raum Stadthagen kommend sollte der Kanal den Industriestandort Linden direkt anbinden und durch die Ihme-Niederung Richtung Misburg geführt werden. Schließlich sprachen dann aber deutlich höhere Kosten gegen diese Südtrasse, so dass die Nordtrasse des Kanals zur Ausführung kam. Nach Linden wurde stattdessen ein Stichkanal gebaut.

Die Realisierung der Südtrasse hätte für Wettbergen sicherlich gravierende Auswirkungen auf die weitere Entwicklung zur Folge gehabt. Der Mittellandkanal war eines der größten Bauprojekte, die jemals in Deutschland zur Ausführung kamen. Auch der Bau der Eder- und Diemel-Talsperre stehen in Zusammenhang mit dem Kanalprojekt. Dadurch sollte sichergestellt werden, dass über die Weser für das Pumpwerk in Minden stets ausreichend Wasser für die erforderliche Wasserhaltung im Kanal zur Verfügung steht.

Der Mittellandkanal ist die längste künstliche Wasserstraße Deutschlands (321 km). Erste *Denkschriften* für eine solche Wasserstraße wurden im Zuge der Industrialisierung des Ruhrgebiets Mitte des 19. Jahrhunderts ausgearbeitet. Die Kanalplanungen standen von Anfang an in Konkurrenz zum damals raschen Ausbau des Eisenbahnnetzes. Hierdurch und aufgrund sich ändernder politischer Randbedingungen wurde das Umsetzen des Vorhabens immer wieder verzögert.

Beschlossen wurde der Bau des Kanalabschnitts von Berghövede (bei Rheine) bis Hannover-Misburg schließlich per Gesetz vom 1. April 1905. Die Inbetriebnahme dieses Teilstücks



Ausschnitt aus: »Von Bevergern bis Hannover nebst Hamm-Datteln/Von Hannover bis zur Elbe« (Quelle: NLA HA Hann. 195 acc. 55/73 Nr. 42, Haupterläuterungsbericht von 1895/96)

erfolgte im Jahr 1916. Der Weiterbau nach Osten wurde dann zügig in Angriff genommen. 1928 ging das Teilstück bis Peine einschließlich der Schleuse Anderten in Betrieb. Sie ist bis heute die größte Binnenschleuse Europas und wird derzeit generalüberholt.

Ende 1938 war die Anbindung des Kanals an die Elbe bei Magdeburg über das Schiffshebewerk Rothensee hergestellt. Die Bauarbeiten für eine Elbquerung mussten allerdings kriegsbedingt unterbrochen werden. Erst 2003 erfolgte die Inbetriebnahme des nun vollständigen Wasserstraßenkreuzes. Dieses Kreuzungsbauwerk, das man auch von der Autobahn A2 einsehen kann, ist das längste seiner Art in Europa.

**Helmut Rieskamp**

**Goldschmiedekunst  
WEGNER**

Lange Reihe 6  
30952 Ronnenberg  
Tel./Fax 05109-514256

**Öffnungszeiten**  
Di-Fr 10 - 13 Uhr  
15 - 18 Uhr  
Sa 10 - 13 Uhr

[www.goldschmiede-wegner.de](http://www.goldschmiede-wegner.de)

**FREUNDESKREIS**

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.

☎ 0511 59093631

**MITWIRKEN  
UNTERSTÜTZEN  
MENSCH SEIN**

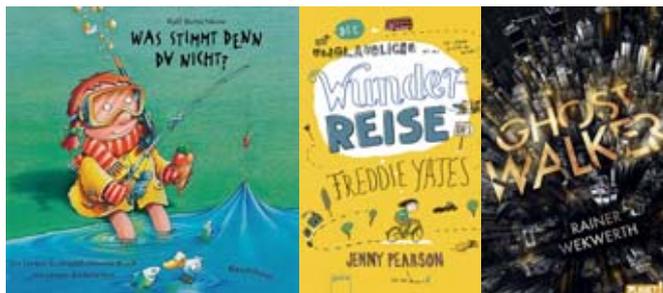
**UNSERE PROJEKTE:**

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

**UNSERE PARTNER:**

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

## Für Kinder oder Jugendliche



### Sabine Voth, Stadtwegbuchhandlung: **Was stimmt denn da nicht?** von Ralf Butschkow

Lisa fährt in den Ferien zu Oma und Opa auf den Bauernhof. Und schon auf der Fahrt mit dem Zug sind viele lustige Sachen zu entdecken. Zum Beispiel: ein Bär als Schaffner und eine Wäscheleine zwischen den Gleisen. Auf dem Bauernhof wird es dann noch verrückter, da steht ein Dromedar im Stall und die Schweine essen mit Messer und Gabel. Am Badensee entdeckt Lisa einen Schneemann, obwohl es doch Sommer ist.

Ein lustiges Such- und Rätselbuch, bei dem Kinder zeigen können, was sie schon alles wissen!

**Ralf Butschkow: Was stimmt denn da nicht? Baumhaus Verlag, 9,90 EURO. Ab 3 Jahre**

### Sabine Voth: **Die unglaubliche Wunderreise des Freddie Yates** von Jenny Pearson

Freddie Großmutter ist gestorben, sie war alt und es war wohl einfach ihre Zeit. Aber Freddie ist natürlich traurig. Immerhin hat sie ihm einen Brief hinterlassen. Freddie erfährt, dass sein Vater nicht sein leiblicher Vater ist, das ist nämlich Alan Froggley. Freddie war immer ganz zufrieden mit seinem Vater, aber jetzt ging ihm Alan Froggley nicht mehr aus dem Sinn. Er musste doch zu finden sein. Zusammen mit seinen Freunden Ben und Charlie macht er sich auf die Suche und ein witziger und abenteuerlicher Roadtrip durch Wales beginnt. Und obwohl Freddie eigentlich nur Fakten vertraut hält diese Reise auch noch ein Wunder für ihn bereit.

**Jenny Pearson: Die unglaubliche Wunderreise des Freddie Yates. Arena Verlag, 273 Seiten, 13,00 EURO. Ab 10 Jahre**

### Sabine Voth: **Ghostwalker** von Rainer Wekwerth

Hamburg 2047. – Jonas ist 17 und lebt allein. Er verdient sich seinen Lebensunterhalt mit Ghostwalking. Er lässt seinen Avatar Aufträge im Netz ausführen. Oftmals illegal und gefährlich. Als Moondancer hat er sich einen Namen gemacht, deshalb ergattert er einen wirklich lukrativen Auftrag. Im Darknet in einer virtuellen Stadt namens Golem City soll er Daten übergeben. Hinter diesen Daten ist auch Blue her, sie hat dazu noch ein ganz persönliches Interesse an diesen Daten. Gejagt werden beide von der japanischen Mafia und die ist nicht zimperlich.

Das Buch steckt voller kreativer Ideen und ist super spannend.

**Rainer Wekwerth: Ghostwalker. Planet Verlag, 365 Seiten, 17,00 EURO. Ab 14 Jahre**

## Für Erwachsene

### Véronique Böhm: **Lost in Fuseta** von Gil Ribeiro

Fernweh nach Portugal. – Der Hamburger Kommissar Leander Lost soll im Rahmen eines Austauschprogramms ein Jahr lang in Faro, einem Fischerdorf an der portugiesischen Algarve, leben und arbeiten. Seine Kollegen Graciana und Carlos merken schnell, dass der deutsche Kollege anders tickt: Er trägt trotz sommerlicher Temperaturen Anzug und Krawatte, überrascht mit fließendem Portugiesisch, innerhalb weniger Tage gelernt, erkennt am Tatort Details, die den Kollegen entgangen sind, rekonstruiert blitzschnell Handlungsabläufe, erinnert sich an wichtige Notizen dank seines fotografischen Gedächtnisses. Unglaublich. Des Rätsels Lösung: Leander hat das Asperger-Syndrom.

Er ist deshalb zwar mit außergewöhnlichen Fähigkeiten gesegnet, diese machen ihm jedoch bisweilen das Leben auch nicht gerade einfach. Er kann nun mal nicht anders und braucht klare Linien und deutliche Fakten. Aber die Mimik seines Gegenübers kann er nicht deuten, einen Scherz der Kollegen nicht erkennen und *zwischen den Zeilen lesen* auch nicht. Stets um Anpassung bemüht, schaut er sich Gefühlsregungen bei den anderen ab, um dazu zu gehören.

Die Kunst der Notlüge hat er auch nicht im Repertoire. Von Leander erfährt man immer die ungeschönte und direkte Wahrheit. Dank oder wegen dieser Besonderheiten gestaltet sich die Teamarbeit anfangs schwierig,

Deutsche Genauigkeit stößt auf portugiesische, entspannte Lebensart. Aber Leander ist ein sympathischer Mensch und überaus fähiger Polizist, den seine Kollegen sehr bald schätzen lernen und ins Herz schließen.

Die stimmige und unaufgeregte Geschichte ist nicht nur wegen der Krimihandlung lesenswert. Natürlich werden die drei Kommissare diesen ersten Fall mit Bravour lösen. Genauso wichtig sind aber die liebevolle und humorvolle Darstellung der Hauptfigur und deren ganz spezieller Gefühlswelt, die sympathische Zeichnung aller weiteren Hauptpersonen in dieser wunderschönen Urlaubskulisse. Das ganze Paket um Land und Leute ist gelungen und macht Lust auf mehr davon! Zum Glück gibt es bereits drei neue Fälle für Leander Lost in Portugal.

**Gil Ribeiro: Lost in Fuseta. KiWi-Verlag, 11.00 EURO**

### Gisela Ostermann: **Das Dorf in den roten Wäldern** von Louise Penny

Eine Krimireihe, die nicht an einem spektakulären Ort spielt, sondern in einem abgelegenen Dorf in Kanada. *Three Pines* ist ein kleines Dorf, in dem jeder jeden kennt. Was kann in einem solchen Ort schon passieren. Deshalb kommt der Mord an der pensionierten Lehrerin Jane Neal durch einen Pfeil höchst unerwartet, und natürlich verdächtigt fast jeder gleich mehrere Mitbewohner. Armand Gamache ist der Chef der Mordkommission von Montréal und muss sich auf solche dörflichen Verhältnisse erst einmal einstellen. Aber er lernt die Einwohner bei seinen Ermittlungen nach und nach kennen – und lieben.

So geht es einem beim Lesen auch, aber bald möchte man auch gerne einmal im Bistro von *Three Pines* einkehren, mitten im Dorf in den schönen weiten Wäldern Kanadas.

Für diejenigen, die wie ich Freude an dem ersten Fall hatten und sich inzwischen in *Three Pines* fast zu Haus fühlen: Gamache musste mittlerweile in der erfolgreichsten Krimireihe Kanadas schon weitere acht Mal in *Three Pines* tätig werden. Also mehr als genug Lesestoff für den Urlaub.

**Louise Penny: Das Dorf in den roten Wäldern. Der erste Fall für Gamache. Kampa Verlag, 400 Seiten, 16,90 EURO**

### Gisela Ostermann: **Die Wunderfrauen** von Stephanie Schuster

Eine Ladentheke, auf der große Bonbongläser stehen, Angebote, die in Schnörkelschrift auf den Fensterscheiben stehen, eine Registrierkasse, deren Geldschublade mit einem Klingeln aufspringt, das war Einkaufen in den 50er Jahren.

Luise Dahlmann erfüllt sich ihren Traum und eröffnet einen Lebensmittelladen im beschaulichen Städtchen Starnberg. Hier leben auch Anabel von Thaler, Gattin eines Chefarztes, Marie Wagner, Flüchtling aus Schlesien, und Helga Knaup, Fabrikantentochter. Diese vier Frauen begegnen sich regelmäßig und haben trotz aller Unterschiede einen gemeinsamen Wunsch: ihr Leben in die Hand zu nehmen und glücklich zu sein.

In diesem Roman wird wunderbar der Zeitgeist gespiegelt: Aufbruchstimmung und Wirtschaftswunder. Zwar werden auch die belastenden Nachwirkungen des Krieges problematisiert, es bleibt jedoch der positive Blick in die Zukunft.

Wer, wie ich, Freude hat am Panorama dieser Jahre, liest auch die Fortsetzung dieser Romantrilogie.

**Stephanie Schuster: Die Wunderfrauen. S. Fischer Verlag, Taschenbuch, 460 Seiten, 15,00 EURO** (Band 2 ist bereits erschienen, Band 3 folgt im Herbst 2021)

### Dieter Brodtmann: **Was, wenn wir einfach die Welt retten? ... von Frank Schätzing**

Die Welt retten – geht es vielleicht doch noch? – »Eigentlich sollten Bücher wie dieses nicht gedruckt werden müssen«, heißt es gegen Ende dieses aufregenden Buches. Das schreibt der Verfasser, Frank Schätzing, durch seinen Roman *Der Schwarm* inzwischen weltberühmt. Statt eines neuen Romans hat er vor wenigen Wochen ein Sachbuch zur Klimakrise veröffentlicht. Als ob nicht schon genug zu diesem Thema geschrieben wäre. Aber Schätzing geht mit dem Ernst der Situation anders um als gewohnt und zeigt, dass man Ernsthaftigkeit mit sprachlicher Lockerheit verbinden kann. Das beginnt schon mit dem Buchtitel »Was, wenn wir einfach die Welt retten?« Und so geht es weiter. Immer wieder spricht er uns beim Lesen direkt an, zeigt eine beeindruckende Kenntnis der derzeitigen Situation und des der Menschheit Drohenden. Aber er lässt es doch nicht zu, dass man ganz in pessimistischer Resignation versinkt. So macht Lesen von Sachbüchern Spaß, auch wenn es um etwas sehr Ernstes geht.

Schätzing muntert auf, mit ihm Lösungen für das Bewältigen der Klimakrise mitzudenken, zeigt auf, wie viele Möglichkeiten wir noch haben und was geschehen muss, damit alles gut wird und an der einen oder anderen Stelle auch noch besser als zuvor.

Nachdem meine Frau und ich das Buch gelesen hatten, haben wir sofort zwei Exemplare für Enkel im Erwachsenenalter bestellt. Wir hoffen, sie werden auch sagen: Es lohnt sich.

**Frank Schätzing: Was, wenn wir einfach die Welt retten? Handeln in der Klimakrise. Kiepenheuer und Witsch. 334 Seiten, 20,00 EURO**



## Jeden Sonntag in den Ferien eine literarische Predigt

**Während der Ferien tauschen die Predigenden der Kirchenregion Ronnenberg wieder die Kanzeln und predigen über ein Buch, das sie besonders beeindruckt hat. Hier kurz gefasst der Inhalt der Bücher, über die gepredigt wird.**

**25. Juli, 10.00 Uhr**

**Friedhelm Harms: Blackout - Morgen ist es zu spät von Marc Ellsberg**

2012 erschien diese Phantasie eines Stromausfalls in den industrialisierten Gesellschaften Europas. Marc Ellsberg beschreibt in verschiedenen Handlungssträngen, wie Menschen mitten im Winter plötzlich von jetzt auf gleich ohne Strom sind, welche persönlichen Probleme und grundsätzlichen Fragen daran entstehen für die moderne Gesellschaft des 21. Jahrhunderts, der alle Autarkie abhandenkommt und in der sich Konfliktpotentiale ungehindert entladen.

**Auch am 1. August in Ronnenberg und am 8. August in Empelde**

**1. August, 10.00 Uhr**

**Marion Klies: Hectors Reise oder Die Suche nach dem Glück von François Lelord**

Der Autor, geb. 1953 in Paris, ist Psychiater und wird später Schriftsteller, um sich und seinen Leserinnen und Lesern die wirklich wichtigen Fragen des Lebens zu beantworten. Als Hector erzählt er in einer unkomplizierten, geradezu kindlichen Weise von seiner Weltreise, auf der er die Menschen, denen er begegnet, mit der Frage konfrontiert, was sie glücklich macht. Am Ende seiner Reise hat er 23 Antworten und erkennt: nichts ist einfacher, als wahres Glück zu finden. Ein Buch, das schon beim Lesen glücklich macht.

**Auch am 25. Juli in Empelde und am 8. August in Ronnenberg**

**8. August, 10.00 Uhr**

**Angelika Ilse: Warten auf Godot von Samuel Beckett**

Samuel Becketts 1949 entstandenes Theaterstück Warten auf Godot (im Original: »En attendant Godot«) wurde im Januar 1953 in Paris uraufgeführt. Es begründete den Ruhm Becketts als Autor des absurden Theaters. Alle Gesetze der Dramaturgie ignorierend, lässt er irgendwo an einer Landstraße die clownartigen Landstreicher Estragon und Wladimir auf einen Unbekannten namens Godot warten. Es bleibt offen, wer mit Godot gemeint ist und ob jemand kommen wird.

**Auch am 25. Juli in Weetzen und am 29. August in Empelde**

**15. August, 10.00 Uhr**

**Birgit Sandler-Koschel: Herzfaden von Thomas Hettche**

»Das ist unser Theater. Diese Kiste. Sie steht in den Ruinen. In sie sperren wir alles ein, was war. Verwandelt wird es wieder herauskommen.« In seinem Roman Herzfaden erzählt Thomas Hettche von der Entstehung und den ersten Jahren der Ausburger Puppenkiste in und nach dem Zweiten Weltkrieg. Er lässt in und zwischen den Zeilen jene Leichtigkeit wachsen, die nur das Spiel mit den schwerelosen Marionetten erzeugt. So konnten Traumata bearbeitet und Wege aus der tiefen Krise gefunden werden – hochaktuell in Zeiten der Pandemie.

**Auch am 22. August in Weetzen**

**22. August, 10.00 Uhr**

**Günter Koschel: Zeitenwende 1979 von Frank Bösch**

Es gibt Jahre, die bleiben einem länger im Gedächtnis. 2020 wird so eines sein. Doch welches Jahr ist das womöglich auf die Zukunft hin einfluss-

reichste? 2020? 2000? 1989? 0? – Überraschend übereinstimmend wird in der Fachwelt das Jahr 1979 genannt. Es ist ein Jahr, an dem entscheidende Wendepunkte erstmals vorgenommen wurden, die unsere Welt, wie wir sie heute kennen, prägten. Welche diese waren und warum, das beschreibt der Historiker Professor Frank Bösch in seinem Buch Zeitenwende 1979.

**Auch am 15. August in Weetzen**

**29. August, 10.00 Uhr**

**Martyna Pieczka: Leben von David Wagner**

Der Anruf kommt kurz nach zwei. Ein junger, sterbenskranker Mann geht ans Telefon und hört die ersehnten und gefürchteten Worte: „Wir haben ein Spenderorgan für Sie.« Es folgen lange Tage und Nächte im Krankenhaus und Gespräche mit wechselnden Bettnachbarn. Beim Zuhören wird ihm bewusst, dass auch er schon ein Leben hinter sich hat. Für wen hat er gelebt? Für wen lohnt es sich weiterzuleben? Wem gehört ein transplantiertes Organ?

Ein großartiges Buch, in dem David Wagner seine eigene und nur leicht verfremdete Krankheitsgeschichte erzählt und darin zugleich die passende Form für einen Dank an seinen Leberspender findet.

**Auch am 15. August in Empelde und am 22. August in Ronnenberg**

## Lust auf Lesen? Wir beraten Sie gern!



## Stadtweg Buchhandlung

Ricklinger Stadtweg 2A 30459 Hannover  
Tel.: 0511/420916  
Shop: [WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de](http://WWW.Stadtweg-Buchhandlung.de)

# Abschied – Rückblick und Dank

Nach 23 Jahren Dienst als Pastor in der Wettberger Kirchengemeinde verabschiedet sich Dietmar Stahlberg in den Ruhestand.



## Liebe Wettbergerinnen und Wettberger,

wie im Flug sind diese 23 Jahre vergangen; für mich fühlt es sich so an, als wären es zwölf gewesen. Denn ich habe sehr gern in dieser Kirchengemeinde gearbeitet! Besonders geschätzt habe ich die große Offenheit der Gemeindemitglieder für Experimente und neue Ideen und die vielen Möglichkeiten, meine eigenen Fähigkeiten einzubringen, geistlich-theologisch, aber nicht nur.

Am Anfang meiner Zeit in Wettbergen habe ich gestaunt, was ein Pastor in dieser Gemeinde neben Gottesdienst und Seelsorge noch alles macht. Das kannte ich vorher so nicht; aber das gab mir die Möglichkeit, auch meine Begabungen auf technischem, künstlerischem und musikalischem Gebiet einzubringen. Entwurf und Bau der roten Advents-Buden, kabarettistische Einlagen beim Mitarbeiterfest, mit *Konfis* Gestaltung von Naturmaterial-Collagen zur Schöpfung, Entwurf von Plakaten und Flyern, Bau von Spielgeräten fürs Kinderprogramm bei Festen, Gospelgottesdienste zum Mitsingen, Gestaltung eines neuen Designs für den Adventsmarkt ... das ist nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was man zusätzlich in dieser Gemeinde so alles machen kann.

Dieser besondere Charakter der Wettberger Kirchengemeinde geht sicherlich vor allem auf das Engagement von Bert Schwarz und Barbara Baldauf zurück,

deren Lebensleistung ich immer bewundert habe. Mit etlichen diakonischen und kulturellen Vorzeigeprojekten (wie der *Kulturkatakombe* und der *Multikulturellen Küche*, dem Kinderzirkus und dem Ferienlager, dem Johanneshof und dem Betreuten Wohnen) haben sie Wettbergen zu einer ganz außergewöhnlichen Gemeinde gemacht.

Mein Anliegen und meine Aufgabe habe ich vor allem darin gesehen, neben und ergänzend zu diesen Projekten eine kontinuierliche Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde aufzubauen, den Stellenwert der Gottesdienste aufzuwerten und überhaupt das geistlich-theologische Fundament in der Gemeinde zu stärken. Besondere Gottesdienste gemeinsam zu gestalten mit Gruppen wie dem Besuchsdienst, dem Kirchenchor, der *Grünen Truppe*, den Mitarbeiterinnen von *ELIAS* oder dem Karl-Flor-Haus und anderen haben mir immer viel Freude gemacht. Gesprächsabende, der Glaubenskurs oder die Seminare im Kloster Amelungsborn waren auch für mich erfüllend und bereichernd. Ja, und die Konfirmandenfreizeiten werde ich vermissen. Abendandacht am nächtlichen Ostseestrand mit *Konfis* und jugendlichen Teamern unter Gottes großem Sternenhimmel oder die Teilnahme am Gebet in der Synagoge und in der Moschee in Berlin, das waren jedes Jahr bewegende Highlights für mich. Ebenso wie auch die beeindruckende Feier der Osternacht in unserer schönen kleinen Kirche.

Aber nicht nur diese besonderen Momente bleiben mir unvergesslich, sondern auch die unzähligen Begegnungen und Besuche, so viele tiefgreifende Gespräche, soviel Füreinander-da-Sein. Ja, ich bin dankbar, dass ich so lange in dieser wunderbaren und lebendigen Kirchengemeinde Pastor sein durfte.

Danke sagen möchte ich an dieser Stelle besonders den so vielen motivierten und engagierten Mitarbeitenden! Ohne sie wäre diese Gemeinde nicht das, was sie ist. Dankbar bin ich für alle Unterstützung, die ich bekommen habe, und für die intensive Zusammenarbeit in den zurückliegenden Jahren. Vieles wäre nicht möglich gewesen, wenn wir nicht immer wieder einen so guten und aufgeschlossenen Kirchenvorstand gehabt hätten! Und zu einer harmonischen Arbeitsatmosphäre beigetragen hat nicht zuletzt das Team im Pfarramt. Ein besonderes Dankeschön möchte ich meinem Kollegen Friedhelm Harms sagen. Gerade dadurch, dass wir so verschieden sind in unseren Interessen und Begabungen, haben wir uns wunderbar ergänzt und gut zusammengearbeitet. Danke an Silke Hoef, die – wie seinerzeit schon Tina Probst – die Atmosphäre des Pfarrsekretariats durch ihre positive fröhliche Art prägt.

Hier in Wettbergen habe ich auch die Liebe meines Lebens gefunden – oder vielmehr, sie hat mich gefunden: Am 24. September 2005 haben Manuela und ich in der Wettberger Kirche geheiratet, sind von Pastor Schwarz getraut worden. Meiner Frau bin ich unendlich dankbar, dass sie immer zu mir gestanden und mir den Rücken freigehalten hat, auch wenn ich durch die viele Arbeit oft kaum Zeit für sie hatte.

Mein letztes Jahr als Pastor in dieser Kirchengemeinde hatte ich mir allerdings anders vorgestellt. Die Corona-Pandemie hat so ziemlich alles unmöglich gemacht, was ich gern gemacht habe. Trotzdem ist es nun Zeit, Abschied zu nehmen und einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, den Ruhestand, – auf einer Baustelle in Wennigsen.

Danken möchte ich allen, die beigetragen haben zu dem so schön gestalteten JUNI-MEDIUM. Die Beiträge haben mich doch sehr gerührt! Danke auch für all die Briefe, die netten Worte und die kleinen Aufmerksamkeiten und Geschenke, die ich von so vielen bekommen habe!

Es grüßt Sie und Euch alle ganz herzlich Ihr/Euer

**Dietmar Stahlberg**



carsten schirmer

Malermeister GmbH

staatl. gepr. Techniker

Carsten Schirmer  
Malermeister GmbH  
Hemmingen

Tel.: 0511 / 234 80 88

info@malermeister-schirmer.de  
www.malermeister-schirmer.de

malerei und anstriche  
lasur- und glanzputztechnik  
bodenbeläge und parkett  
vollwärmeschutz  
fassadeninstandsetzung  
betoninstandsetzung  
gerüstbau

# Leben als Marktleiter – anstrengend, aber schön

Der Name Andreas Klautke dürfte den meisten Wettbergern bekannt sein. Seit nunmehr neun Jahren ist er Marktleiter des Supermarktes im *zero:e park*, davor wickelte er ein Jahr lang den alten Markt in der Danziger Straße zusammen mit dem dortigen Marktleiter ab und sorgte für den Übergang in die neue Filiale.

Weniger bekannt ist wahrscheinlich sein soziales Engagement im lokalen Gemeinwesen, das ihm allerdings ein Herzensanliegen ist. Er unterstützt die Tennis- und Fußballsparte der TUS Wettbergen und sponsert den jährlichen Volkslauf in Wettbergen. Auf den Stadtteilfesten ist er mit einem Getränkestand dabei, wobei meist auch seine Familie mit eingespannt wird. Den Parkplatz vor seiner Supermarktfiliale stellt er dem Roten Kreuz für ihre Blutpendeaktionen zur Verfügung und versorgt dabei die Ehrenamtlichen und die Blutspender überaus großzügig mit frischen Lebensmitteln. Vor Corona organisierte er einmal im Jahr ein großes Fest auf dem Parkplatz, dessen Einnahmen einer lokalen Initiative zugedacht waren, z. B. der Jugendfeuerwehr oder dem Johanneshof. Dass er der Kirchengemeinde bei Einkäufen für Feste preislich sehr entgegenkommt, ist für ihn selbstverständlich.

Die im Kassensbereich seiner Filiale aufgestellten Spendenboxen sind ebenfalls für die Unterstützung örtlicher gemeinnütziger Vereine bestimmt. Idealerweise stellt er sich vor, dass die unterstützte Initiative vierteljährlich wechselt, und nutzt die Gelegenheit dieses Artikels, seine Mitbürger zu ermuntern, ihn dazu anzusprechen.

Seit 31 Jahren ist er bei seiner Supermarktkette beschäftigt. 1989 begann er dort seine Lehre und übernahm schon 1992 erstmals die Leitung einer Filiale. Die Arbeit als Marktleiter bezeichnet er als »anstrengend, aber schön«. Eine 60-Stunden-Woche ist für ihn die Regel. Inzwischen spürt der 49-Jährige allerdings manchmal sein Alter. Die Verantwortung für eine Filiale zu tragen, das kann er sich noch für vielleicht zehn Jahre vorstellen. Zur Seite steht ihm dabei ein Team von 40 Mitarbeitern. Lieber hätte er 50, aber es ist schwierig, wegen der Randlage Wettbergens geeignete Leute zu finden. »Der Markt ist leider mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht gut erreichbar.« Umso wichtiger ist ihm die gute Stimmung in seinem »tollen Team«, an dem er hängt, wie er sagt. Er versucht, bei der Gestaltung des Dienstplans weitgehend auf die Bedürfnisse seiner Mitarbeiter einzugehen. Gibt es Probleme, werden diese sofort angesprochen, und es wird nach Lösungen gesucht. Nichts wird auf die lange Bank geschoben.

Im letzten Jahr hat er in seinem Markt Corona-bedingt 30 Prozent mehr Waren umgesetzt. Das heißt aber auch entsprechend viel Mehrarbeit für ihn und sein Team. »Ich war manchmal selbst erstaunt, wie wir es geschafft haben, die Menge an Lieferungen in die Regale zu räumen.« Das geht nur mit gegenseitiger Unterstützung im Team. »Ich bin ehrgeizig«, sagt Andreas Klautke von sich. Und der Teamgeist ist für ihn dabei entscheidend. Besonders wichtig ist ihm aber, dass seine Kunden sich wohlfühlen und es »schön haben«. Deshalb war es ihm auch so wichtig, die Floristik mit in seinen Markt zu holen. »Gerade jetzt im Frühling, wenn man kommt und von dem Blühen im Eingang empfangen wird, da geht einem doch das Herz auf!«

Er verbringt kaum Zeit im Büro, ist ständig im Markt präsent und ansprechbar. Mit den Kunden *schnackeln*, das ist seine Sache. Überhaupt findet er, dass die Menschen mehr miteinander reden sollten, einander achten und sich wenigstens *Guten Tag* sagen.

Er sagt aber auch: »Das Leben kann nicht nur Arbeit sein!« Er ist froh, dass er nicht in Wettbergen wohnt. Früher leitete er einen Markt in seinem Wohnviertel, da passierte es häufig, dass er in seiner Freizeit beim Spaziergang oder beim Bäcker von



Kunden angesprochen wurde. Wenn er nach Hause kommt, möchte er »runterkommen« und die Arbeit vergessen. Er versucht, möglichst viel Zeit mit seiner Familie zu verbringen, seiner Lebensgefährtin Claudia und seinen »tollen Jungs«, Moritz und Felix, seinen 20- und 21-jährigen Söhnen.

Freizeit heißt für ihn vor allem, »draußen sein«, Spaziergehen, Radfahren oder im Garten arbeiten. Gerade hat er den Motorradführerschein gemacht, vor allem, weil er findet, dass die Motorradfahrer so eine entspannte Gemeinschaft bilden. Später, wenn es seine Zeit erlaubt, kann er sich die Anschaffung eines Hundes vorstellen.

Andreas Klautke vermittelt den Eindruck eines Menschen, dem seine Mitmenschen wichtig sind und der deshalb seine selbstgestellten Aufgaben mit Freude erfüllt: als der richtige Mensch am richtigen Platz.

**Uwe Sell**

Mein Leben lang  
ein schönes  
Lächeln.

**DocPeters.de**

Zahnarzt Dr. Rolf Peters  
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3  
30457 Hannover  
Tel.: 0511-43 50 61  
info@dr-peters-hannover.de

## Nach Pastor Stahlbergs Pensionierung – Vertretung im Pfarramt

Mit dem beginnenden Ruhestand von Pastor Stahlberg müssen etliche pfarramtliche Dienste bis zur Wiederbesetzung der Stelle vertreten werden. Der Kirchenkreis und die Region Ronnenberg haben dazu ihre Unterstützung erklärt.

Für Gottesdienste und Kasualien wird Pastor Günter Koschel aus Weetzen mit zuständig sein, der aber selber in Weetzen auch ein Pfarramt innehat und daher in den Gottesdienstterminen oft gebunden ist. P. Koschel kann man demnächst in der Reihe der Literaturpredigten hier hören.

Für weitere sonntägliche Gottesdienste sind der Notfallseelsorger der Region Hannover, Pastor Matthias Stalman, und der Berufsschulpastor Stefan Kurmeier, der bei Bob Dylan-Veranstaltungen schon in unserer Gemeinde war, zuständig. Und auch Andrea Zimmermann hat dankenswerter Weise etliche Gottesdienste zunächst bis Weihnachten übernommen.

Für den Konfirmandenunterricht werden Pastor Armin Schneider aus Groß-Goltern und ich gemeinsam in einer Art Monatsmodell zuständig sein.

**Friedhelm Harms**

## Küsterstelle – Neu zu besetzen

Für die zum 1. Oktober 2021 freiwerdende Küsterstelle suchen wir eine/n neue/n Mitarbeiter/in. Die Tätigkeit umfasst das Vorbereiten der Gottesdienste und ihre Begleitung. Die Vergütung erfolgt nach den geltenden Tarifverträgen. Die Arbeitszeit umfasst i.d.R. 3,5 Stunden wöchentlich. Nähere Informationen erhalten Sie bei Pastor Harms, ☎ 0511 59 09 36 33.

## Kirchenvorstand – Sitzung am 20. Mai

### Beschlüsse

- Die Vorsitzende des Kirchenvorstands, Lieselotte Strehl-Horn, und die stellvertretenden Vorsitzenden Désirée Barnert und Christoph Möser sind als Team für den zweiten Teil der Amtsperiode wiedergewählt worden.
- Die Erneuerung des Zauns vor der Katakombe wird in Auftrag gegeben

### Infos

- Pastor Schneider (Groß-Goltern), Pastor Koschel (Weetzen), Pastor Stalman (Notfallseelsorge) und Berufsschulpastor Kurmeier unterstützen Pastor Harms bei der Vakanzvertretung. Désirée Barnert unterstützt im Besuchsdienst und Andrea Zimmermann hat im Vorfeld schon etliche Gottesdienste übernommen.
- Auf die im Mai erfolgte Ausschreibung der Pastorenstelle sind keine Bewerbungen eingegangen. Eine erneute Ausschreibung ist geplant.
- Lektor Dennis Müller zieht mit seiner Familie nach Springe und hat Pfingsten seinen letzten Gottesdienst in Wettbergen gehalten. Der Kirchenvorstand dankt ihm im Namen der Kirchengemeinde für seine anregenden Gottesdienste und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute.

### Lilo Strehl-Horn

Vorsitzende des Kirchenvorstands

## MEDIUM-Spenden – Dank für Ihre Unterstützung!

Auf unsere Bitte im Mai-MEDIUM, einen kleinen Betrag für die Finanzierung des MEDIUM zu spenden, haben sehr viele Leserinnen und Leser mit einer Überweisung reagiert.

Wir danken hierfür herzlich allen, die geholfen haben, auch für die damit verbundene Anerkennung unserer Arbeit in den letzten Jahren.

### **MEDIUM-Ausschuss**

## Angebote – Corona und (k)ein Ende

Nachdem wir seit dem 13. März 2020 nur wenige Veranstaltungen durchführen konnten, wollen wir wieder anknüpfen an unseren bekannten Rhythmus und Sie aber auch mit Neuem überraschen. Derzeit (am 6. Juni) ist noch alles abhängig von Inzidenzzahlen, von Hygieneplänen und von Ängsten Einzelner auf allen Seiten, sowohl bei Gästen als auch bei dem ehrenamtlichen Personal. Niemand möchte Sie und sich unnötig oder leichtsinnig einem Risiko aussetzen. Und niemand möchte die jetzige hoffnungsvolle Situation aufs Spiel setzen.

Als Kirchengemeinde wollen wir sobald wie vertretbar und organisations-technisch leistbar alle unsere Angebote wieder in Gang bringen. Es wird vermutlich vom kleinen einfachen Angebot bis zu den größeren Veranstaltungen Schritt um Schritt gehen. Im Grunde standen und stehen alle Termine für die kommende Zeit, aber sie konnten aufgrund der Bedingungen nicht durchgeführt werden. Für die Zeit nach den Ferien hoffen wir auf das gewohnte Programm und dass sich Gäste und Mitarbeitende dann sicher fühlen. Vorher werden wir die Lockerungen mit einzelnen überschaubaren Angeboten aufnehmen.

Der Seniorenkaffee soll wieder starten, die MULTIKULTURELLE KÜCHE ebenso. Es ist ein Aktionstag geplant, an dem sich unsere Gruppe präsentieren. Man kann im September noch mal die Ihme zu einer Kanoutour für Familien und Konfis nutzen. Der Mehrgenerationenausschuss (MeGa) unserer Gemeinde hat dazu noch etliche Ideen. Auch die KULTURGEMEINSCHAFT wird sobald wie möglich starten. Das kann



**Hotel  
Kastanien-Hof**

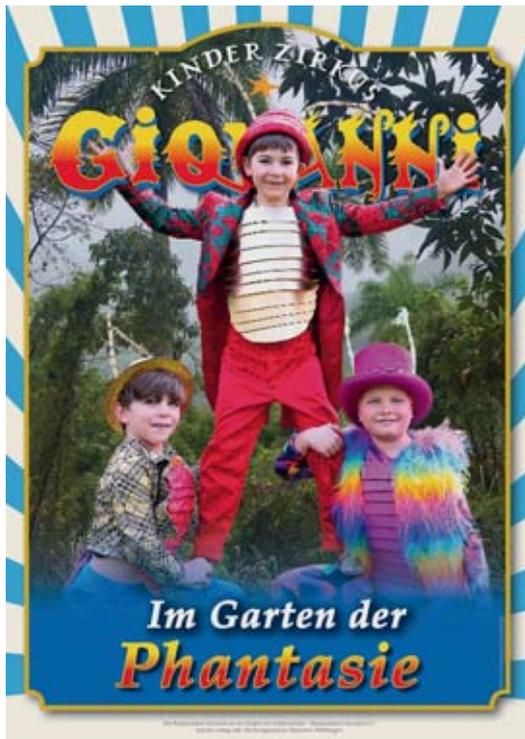
*Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.*

Hauptstraße 66 · 30157 Hannover-Wettbergen  
Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89  
Handy: 0171-455 30 52  
[www.Kastanienhof-Hannover.de](http://www.Kastanienhof-Hannover.de)

auch zum Teil noch vor oder in den Sommerferien sein. GIOVANNI plant, die Männer von MannoMANN planen ebenfalls. Da das MEDIUM für Juli/August bereits Anfang Juni Redaktionschluss hatte, achten Sie bitte auf die Hinweise an unserer Litfaßsäule und auf unserer Homepage im Internet. Bleiben Sie neugierig auf die Aktivitäten, die die Kirchengemeinde für Sie vorbereitet.

**Friedhelm Harms**

## Kinderzirkus GIOVANNI – Premiere: Vorhang auf, Manege frei zum Garten der Phantasie



Wilde Schmetterlinge, betörend glitzernde Libellen, schillernde Pilze, bunte Tausendfüßler – sie alle haben sich in GIOVANNI's Paradies-Garten versammelt, um nach einem langen Winter Glanz und Farbe, Musik und Licht in unsere Leben zu bringen. Seiltänzer, Schlangensmenschen, Feuerspucker und Jongleure – lassen Sie uns – endlich wieder zusammen – das neue Programm feiern! Um Ihre und unsere Sicherheit zu garantieren, spielen wir unter dem Sternenhimmel unseres Zirkuszeltens, aber ohne Seitenwände – die Luft zirkuliert und ohne Wände entspricht das einem Open Air! Doch Sie und wir sind vor Regen und Sonne geschützt! Trotz allem: Wir alle müssen getestet sein – bitte bringen Sie ein Testergebnis nicht älter als 24 Stunden mit zur Vorstellung – oder lassen Sie sich 30 Minuten bis 15 Minuten vor der Show bei uns von medizinisch geschultem Personal testen. Wie im vergangenen Jahr verkaufen wir keine einzelnen Karten, sondern komplette Bänke für bis zu fünf Personen. Unsere Bänke stehen in einem Abstand von 1,50 Metern, bitte tragen Sie auf dem Gelände, bis Sie Platz genommen haben, eine Maske.

Eine Bank kostet 40 €. Die Vorstellung ohne Pause dauert eine gute Stunde.

### Vorstellungen:

Freitag 25. Juni, 16.00 Uhr

Samstag 26. Juni, 11.00, 14.00, 16.00 Uhr

Sonntag 27. Juni, 11.00, 14.00, 16.00 Uhr

Freitag 2. Juli, 16.00 Uhr

Samstag 3. Juli, 11.00, 14.00, 16.00 Uhr

Sonntag 4. Juli, 11.00, 14.00, 16.00 Uhr

## Multikulturelle Küche – Neustart

Wir eröffnen am 7. Juli wieder mittwochs die Grillsaison. Ab 18.00 Uhr werden leckere große Spieße, Steaks, Bratwürstchen etc. angeboten. Dazu gibt es frische Salate zur Auswahl. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Ab Juli – Neue Babygruppe

Wir möchten ab Juli wieder eine Babygruppe anbieten. Wir beginnen am Montag, 5. Juli, um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum (Obergeschoss). Wenn Euer Baby 2021 geboren ist und Ihr gern teilnehmen möchtet, meldet Euch bei unserer Diakonin Marion Voigt über ☎ 0172 43 45 394.

**Bethel im Norden**

*„Wir sind tierisch gut durchgekommen!“*

*Hurra! Unsere Cafeteria hat wieder geöffnet*

*Bleiben Sie gesund!*

**Altenzentrum Karl Flor**  
Cafe - Restaurant Karl Flor

Bergfeldstraße 32  
30457 Hannover  
Tel: 0511- 26 26 13 14

**Bethel hält zusammen**  
#bethelhältzusammen

Bethel



Wettberger Kulturgemeinschaft  
**KATAKOMBE**

in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Wettbergen

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen: ☎ 0511 434460  
kulturkatakombe@web.de • www.kulturkatakombe.de

Alle Ankündigungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen im Juli und August das Durchführen zulassen. Informieren Sie sich vorsorglich Anfang Juni telefonisch bei uns oder auf unserer Webseite oder an der Litfaßsäule auf dem Kirchplatz.

Samstag, 10. Juli • Zooviertel, Kuppelsaal und Stadthallengarten  
Eine Führung mit Sigrid Wilckens  
Beginn: 11.00 Uhr • Preis: 16 EURO • Nur nach Anmeldung!

BILD: SATYAPREM AUF PIXABAY



Auf dem platten Land wurde die Stadthalle gebaut und 1913 eröffnet. Der Architekt des Kuppelsaals hatte das Pantheon in Rom zum Vorbild, und so ist das Gebäude u. a. mit identischem Kuppeldurchmesser erbaut worden. Der dahinterliegende Garten hat viele Veränderungen erfahren, wurde für große Ausstellungen wie die JAGEDA oder die 1. Bundesgartenschau genutzt.



Musikkreis Wettbergen · Hauptstraße 51 · 30457 Hannover  
**Angebote 2021 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**

Wir unterrichten Klavier, Geige, Gitarre, Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, E-Piano, Keyboard, Mandoline, Musikalische Früherziehung, Musiktheorie, Musikalische Weiterbildung, Kinderchor. **Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi:** Montag, Mittwoch, Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr unter ☎ 0511 99903009 oder per E-Mail [musikkreis.wettbergen@gmx.de](mailto:musikkreis.wettbergen@gmx.de)  
**Weitere Informationen:** [www.kulturkatakombe.de/musikkreis](http://www.kulturkatakombe.de/musikkreis)



**BÖKER**

Bestattungen · Tischlerei  
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



**sternenzeit**

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover  
☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60  
[kulturkatakombe@web.de](mailto:kulturkatakombe@web.de)

Laufende Malkurse  
im Sommer: Mischtechniken  
und Ölmalerei



Malerei auf Papier und Leinwand, Aquarell und Acrylmalerei, Zeichnen mit Bleistift, Pastellkreiden und Ölkreiden, Mischtechnik. Experimentelles Gestalten mit Gips, Sand, Seidenpapier, Leim und unterschiedlichen Materialien auf Leinwand. Für Anfänger und Fortgeschrittene. Nachträglicher Einstieg möglich!

Alle Malkurse leitet Michael Schwach, bildender Künstler aus Hannover.



Schachschule für  
Anfänger und  
Fortgeschrittene



Kurse in kleinen Gruppen für Jung und Alt, Stufe 1 (Anfänger) und Stufe 5 (Vereinsspieler); Einzel- und Sondertraining, Förderung auf Anfrage möglich. **Jeden Mittwoch und Donnerstag.** Kursgebühr: 17,50 € (Kinder und Jugendliche); 20,00 € (Erwachsene). **Ansprechpartner:** Marcello Sanasi, ☎ 0511 99914837 oder ☎ 0177 3103087, [marcello.sanasi@live.de](mailto:marcello.sanasi@live.de)

# JULI, AUGUST 2021



SIE HABEN FRAGEN?  
☎ 0511 59093630

## Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden bei trockenem Wetter auf dem Kirchplatz statt.

### Sonntag, 4. Juli

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Pastor Matthias Stalman

### Sonntag, 11. Juli

10.00 Uhr · Freiluft-Gottesdienst im *zero:e park* mit Friedhelm Harms

### Sonntag, 18. Juli

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

### Sonntag, 25. Juli

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Friedhelm Harms

### Sonntag, 1. August

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Marion Klies

### Sonntag, 8. August

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Angelika Ilse

### Sonntag, 15. August

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Birgit Sandler-Koschel

### Sonntag, 22. August

10.00 Uhr · Gottesdienst (Reihe Sommerpredigten) mit Günter Koschel

### Sonntag, 29. August

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Martyna Pieczka

### Jeden Dienstag

19.00 Uhr · Friedensandacht in der Michaeliskirche in Ronnenberg



• Bleiben Sie auf dem Laufenden. Aktuelle Hinweise finden Sie unter [www.kirchengemeinde-wettbergen.de](http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de) und an der Litfaßsäule auf dem Kirchvorplatz.  
• Sämtliche Veranstaltungen der Kirchengemeinde und der Wettberger Kulturgemeinschaft finden nur statt, wenn die Corona-Vorschriften es zulassen.

## Kirche mit Kindern



KIRCHE MIT KINDERN

### Sonntag, 26. September

10.00 Uhr · Kinderkirche im Kinderhaus

## Termin

### Donnerstag, 15. Juli

19.30 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

## Regelmäßig

Unter dem Vorbehalt, dass keine Kontaktbeschränkungen gelten; siehe [www.kirchengemeinde-wettbergen.de](http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de)

### Jeden Montag

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt\*

19.15 Uhr · Kirchenchor\*

### Am dritten Montag

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*\*

### Am zweiten Dienstag

19.00 Uhr · *mannoMANN*

Wettberger Männergespräche

### Jeden Mittwoch

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble\*

### Jeden Donnerstag

16.00 Uhr · Mädchengruppe\*

### Jeden Freitag

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

\* Nicht in den Ferien

## Multikulturelle Küche

### Jeden Mittwoch, ab 7. Juli

18.00 Uhr · Grillangebote – Spieße, Steaks, Bratwürstchen etc. und frische Salate

## ELIAS

Betreutes Wohnen des Freundeskreises für Behinderte und Nichtbehinderte



Angesichts der Entwicklung bei den pandemie-bedingten Kontaktbeschränkungen hoffen wir, in absehbarer Zeit wieder feste Angebote machen zu können. Die Bewohnerinnen und Bewohner im Betreuten Wohnen werden laufend intern informiert.

**Juli: Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.** Die Apostelgeschichte des Lukas 17, 27



### WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

#### Im Juli:

1. 7. Dr. Peter Kadelbach ······ 81 Jahre
2. 7. Renate Böhme ······ 77 Jahre
2. 7. Marlis Gießen ······ 80 Jahre
3. 7. Ursula Großmann ······ 87 Jahre
3. 7. Dr. Hermann Mahner ······ 79 Jahre
3. 7. Agnes Peuker ······ 87 Jahre
3. 7. Jutta Rosenbrock ······ 83 Jahre
4. 7. Helga Glass ······ 90 Jahre
4. 7. Klaus Hertwig ······ 75 Jahre
4. 7. Waldemar Krüger ······ 79 Jahre
5. 7. Adelheid Leßner ······ 82 Jahre
5. 7. Rosemarie Steinert ······ 76 Jahre
6. 7. Ernst Maletti ······ 89 Jahre
6. 7. Renate Torge ······ 84 Jahre
7. 7. Heinz-Ludwig Binder ······ 85 Jahre
7. 7. Monika Wiethase ······ 79 Jahre
8. 7. Ilse Topp ······ 75 Jahre
8. 7. Doris Wemhöner ······ 84 Jahre
11. 7. Vera Bubolz ······ 84 Jahre
12. 7. Petra Prüß ······ 80 Jahre
12. 7. Gerda Stephani ······ 84 Jahre
12. 7. Anneliese Stoepper ······ 79 Jahre
13. 7. Christa Beckadolf ······ 81 Jahre
14. 7. Gisela Grimm ······ 80 Jahre
14. 7. Ursula Völksen ······ 89 Jahre
15. 7. Sibylle Utke ······ 79 Jahre
18. 7. Irene Bürger ······ 84 Jahre
18. 7. Karin Göhmann ······ 78 Jahre
18. 7. Irmgard Kleinert ······ 89 Jahre
20. 7. Helga Boje ······ 93 Jahre
20. 7. Renate Porst ······ 80 Jahre
20. 7. Monika Raabe ······ 77 Jahre
21. 7. Walter Stoepper ······ 82 Jahre
23. 7. Wolfgang Lange ······ 75 Jahre
24. 7. Brigitte Blume ······ 75 Jahre
24. 7. Roman Burghart ······ 90 Jahre
24. 7. Bärbel Pelz ······ 80 Jahre
25. 7. Margarete Kulla ······ 80 Jahre
26. 7. Margit Hagen ······ 77 Jahre
26. 7. Dr. Adelheid Müller ······ 91 Jahre
26. 7. Dieter Schiereck ······ 86 Jahre
26. 7. Rolf Schwieger ······ 86 Jahre
27. 7. Ursula Krupke ······ 81 Jahre

27. 7. Erika Pelzer ······ 81 Jahre
27. 7. Monika Winneke ······ 80 Jahre
28. 7. Gertrud Haak ······ 85 Jahre
29. 7. Manfred Frantz ······ 77 Jahre
29. 7. Edith Kimmel ······ 80 Jahre
29. 7. Manfred Lindemann ······ 75 Jahre
31. 7. Monika Klußmann ······ 75 Jahre
31. 7. Ernst Rohner ······ 92 Jahre
31. 7. Rudolf Stecker ······ 87 Jahre
31. 7. Horst Wecke ······ 84 Jahre

#### Im August:

2. 8. Marlis Goebel ······ 87 Jahre
2. 8. Bernd Haas ······ 79 Jahre
3. 8. Erika Blaskowski ······ 77 Jahre
3. 8. Friedhelm Kling ······ 76 Jahre
3. 8. Leonhard Mayer ······ 84 Jahre
4. 8. Erika Kalks ······ 80 Jahre
4. 8. Werner Meier ······ 81 Jahre
4. 8. Manfred Rimrodt ······ 83 Jahre
4. 8. Jutta Weinert ······ 87 Jahre
5. 8. Anna Hauk ······ 81 Jahre
5. 8. Ingrid Kempermann ······ 83 Jahre
5. 8. Helmut Pufal ······ 88 Jahre
6. 8. Martin Granz ······ 92 Jahre
6. 8. Charlotte Himstedt ······ 87 Jahre
7. 8. Jürgen Kohl ······ 77 Jahre
7. 8. Hinrich Oetjens ······ 80 Jahre
7. 8. Reinhard Rademacher ······ 78 Jahre
7. 8. Anneliese Thöneböhn ······ 89 Jahre
8. 8. Ilse Mühlenbruch ······ 91 Jahre
9. 8. Klaus Kaiser ······ 84 Jahre
10. 8. Klaus Stein ······ 82 Jahre
11. 8. Karin Schäfer ······ 79 Jahre
12. 8. Peter Beck ······ 80 Jahre
12. 8. Renate Brüne ······ 86 Jahre
12. 8. Horst Thöneböhn ······ 87 Jahre
13. 8. Evelyn Bertz ······ 75 Jahre
13. 8. Marion Rona ······ 76 Jahre
14. 8. Burkhard Heyse ······ 79 Jahre
14. 8. Rosemarie Wolff ······ 91 Jahre
15. 8. Klaus Holz ······ 75 Jahre
15. 8. Gerd Stoewer ······ 96 Jahre
16. 8. Irmgard Sabczynsky-Schmidt ······ 88 Jahre
17. 8. Klaus-Martin Liersch ······ 85 Jahre
18. 8. Werner Schell ······ 82 Jahre
18. 8. Elmar Scholz ······ 76 Jahre
19. 8. Erich Blickwede ······ 88 Jahre
19. 8. Magina Feifer ······ 80 Jahre

19. 8. Erika Talke ······ 78 Jahre
20. 8. Manfred Papke ······ 83 Jahre
20. 8. Karin-Margitta Weidig ······ 77 Jahre
21. 8. Roswitha Fiedler ······ 80 Jahre
21. 8. Bärbel Heidelberg ······ 80 Jahre
22. 8. Siegfried Lagemann ······ 79 Jahre
22. 8. Werner Meier ······ 79 Jahre
23. 8. Manfred Feske ······ 80 Jahre
26. 8. Helgard Berg ······ 76 Jahre
26. 8. Ingrid Hess ······ 89 Jahre
26. 8. Melitta Linke ······ 85 Jahre
27. 8. Heinz-Hermann Oberheu ······ 81 Jahre
28. 8. Ingeborg von Rossen-Ruminski ······ 89 Jahre
28. 8. Anneliese Sewing ······ 81 Jahre
29. 8. Karl-Heinz Huhn ······ 88 Jahre
29. 8. Melitta Mausolf ······ 90 Jahre
30. 8. Erika Kotronis ······ 87 Jahre
30. 8. Udo Niemann ······ 79 Jahre
31. 8. Hans-Dieter Maetz ······ 81 Jahre
31. 8. Margrit Steinmann ······ 79 Jahre

August: *Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!*  
Das zweite Buch der Könige  
19, 16



### WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFEN VON

Chisom Purity Jacob  
Jonathan Rojahn  
Antonia Rojahn  
Finn Peters

*Weise mir Herr deinen Weg, dass  
ich wandle in deiner Wahrheit.*  
Psalm 86, 11



### WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Brigitte Rohde ······ 74 Jahre  
Ingeborg Höfer ······ 95 Jahre  
Werner Schulze ······ 86 Jahre  
Günter Lehmann ······ 92 Jahre

*Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem  
dunklen Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht.  
Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich  
erkennen, gleichwie ich erkannt bin.*  
Erster Brief des Paulus an die Korinther 13, 12

## Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95  
30459 Hannover  
0511 - 420 270  
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall  
mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:  
Behördengänge und die komplette Gestaltung der  
Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin  
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE  
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

## INTERNET

🌐 [www.kirchengemeinde-wettbergen.de](http://www.kirchengemeinde-wettbergen.de)

## IHRE ANSPRECHPARTNER

## SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr  
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de · 🌐 [www.kinderzirkus-giovanni.de](http://www.kinderzirkus-giovanni.de)

## FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

## DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

Seit 1. Juli in Ruhestand

## MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

## FREDRIKE FLATHMANN (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

## LIESELOTTE STREHL-HORN (VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 2 62 01 63

## BEGEGNUNGSSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

## KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck · ☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 [www.kulturkatakombe.de](http://www.kulturkatakombe.de) · @ kulturkatakombe@web.de

## FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik · ☎ 0511 46 31 25

## FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

## JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

## GARTENBAU UND GRÜNPFLÉGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

## ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

## FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

## AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

## BANKKONTEN

## KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · IBAN DE26 5206 0410 0000 0063 27  
Kassenzeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen hinzufügen)

## FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15  
MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

## GARTENBAU &amp; GRÜNPFLÉGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

## JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE44 2512 0510 0004 4114 00

## KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

## WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE41 2519 0001 8176 3182 00

## FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

## JOHANNESSTIFTUNG ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · IBAN DE66 2519 3331 0400 0099 00  
Verwendungszweck: Johannesstiftung

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ST. MAXIMILIAN KOLBE  
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

## INTERNET

🌐 [www.kirchencentrum.de](http://www.kirchencentrum.de)

## GOTTESDIENSTE

|            |           |  |
|------------|-----------|--|
| SAMSTAG    | 17.30 Uhr | Heilige Messe (Ronnenberg)                                   |
| SONNTAG    | 9.00 Uhr  | Heilige Messe (Empelde)                                      |
|            | 10.30 Uhr | Heilige Messe (Mühlenberg)                                   |
|            | 19.00 Uhr | Heilige Messe (Mühlenberg)                                   |
| DIENSTAG   | 9.00 Uhr  | Heilige Messe (Ronnenberg)                                   |
| MITTWOCH   | 9.00 Uhr  | Eucharistische Anbetung,<br>keine Heilige Messe (Mühlenberg) |
| DONNERSTAG | 18.30 Uhr | Gebet der Stille (Mühlenberg)                                |
| FREITAG    | 8.15 Uhr  | Rosenkranzgebet (Mühlenberg)                                 |
|            | 9.00 Uhr  | Heilige Messe (Mühlenberg)                                   |

## IHRE ANSPRECHPARTNER

## EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag und Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

## JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

## STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36

## KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

## DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

## DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen  
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

**h.Roth**  
Garten—Gestaltung

seit 1970

**Wir planen, gestalten und pflegen**  
Garten-, Landschafts- und Wegebau  
Sport- und Grünanlagen  
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de  
[www.roth-gartengestaltung.de](http://www.roth-gartengestaltung.de)

Gartenbau und Grünpflege  
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10  
30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 2 62 11 25  
und 46 16 35

**Wir pflegen:**  
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen  
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



**Günther Reiß** GmbH  
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für  
Sanitär- und Heizungs-Technik  
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung  
von  
Sanitär- und Heizungsanlagen  
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover  
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

## Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

**Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!**

**Bethel im Norden**  
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen  
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover  
Ansprechpartnerin: Agnes Czok  
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

[www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

Bethel

# heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55  
Neben Restaurant Hellas

## Sommer, Spaß und Sonnenbrillen

UNSERE AKTUELLEN MARKEN



**TOM FORD**  
EYEWEAR

MICHAEL KORS

Ray-Ban

Silhouette

VOGUE

und viele mehr ...

## SONNENBRILLENGLÄSER

In Ihren Glasstärken

Pro Paar

EINSTÄRKEN ab € 39,90\*

GLEITSICHT ab € 159,-\*



\*bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)  
Höhere Stärken; geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN  
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER  
BIOMETRISCHE PASSBILDER